

**Verbessertes Libell**, oder **Klag. Schrei-**  
**ben**, siehe **Verbessern**, und **Emendatio Libelli**,  
im VIII Bände, p. 996.

**Verbesserte liegende Gründe**, siehe **Ver-**  
**besserung**.

**Verbessertes Nit. Gut**, siehe **Verbesserung**.

**Verbessertes mineralisches Turbith**, **Pa-**  
**racelsi**, siehe **Turbith**, (**verbessertes minera-**  
**lisches**) **Paracelsi**, im XLV Bände, p. 1860.

**Verbesserte Nitrigift**, siehe **Verbesserung**.

**Verbessertes Mohr. Saft**, siehe **Mohr-**  
**Saft**, (**verbesserter**) im XXI Bände, p. 818.

**Verbessertes Pacht. Gut**, siehe **Verbesse-**  
**rung**.

**Verbesserte Rechts. Gelehrsamkeit**, siehe  
**Teutsche Rechts. Verbesserung**, im XLIII Bän-  
de, p. 93. u. ff.

**Verbessertes Salmiacgeist**, siehe **Spiritus So-**  
**lis Ammoniaci Correctus**, im XXXIX Bände, p.  
216 u. f.

**Verbesserte Schrifft**, siehe **Verbesserung**.

**Verbesserte Sentenz**, siehe **Sentenz. Ver-**  
**besserung**, im XXXVII Bände, p. 205 u. f.

**Verbessertes Spiefiglas. Blumen**, siehe  
**Spiefiglas. Blumen**, **Brandenb.** im XXXVIII  
Bände, p. 1714.

**Verbesserten Süßholzsafte**, (**Küchlein**  
**vom**) **Brandenburgische**, siehe **Trochisci de Suc-**  
**co Liquiritia correcto**, **Brandenb.** im XLV Bän-  
de, p. 1023.

**Verbessertes Teutsches Justiz. Wesen**. siehe  
**Teutsche Rechts. Verbesserung**, im XLIII Bän-  
de, p. 93 u. f.

**Verbesserte Teutsche Rechtsgelehrsamkeit**,  
siehe **Teutsche Rechts. Verbesserung**, im XLIII  
Bände, p. 93 u. f.

**Verbesserte Teutsche Wechsel. Sachen**, sie-  
he **Wechsel. Sachen**.

**Verbesserte unbewegliche Güter**, siehe  
**Verbesserung**.

**Verbesserte Wechsel. Sachen**, siehe **Wech-**  
**sel. Sachen**.

**Verbessertes Zins. Gut**, siehe **Verbesserung**.

**Verbesserung**, **Lat. Emendatio**, oder **Correctio**,  
heißt überhaupt eine jedwede Bemühung, eine  
schlimme Sache gut zu machen, oder die daran be-  
merkten Fehler und Gebrechen abzustellen, und sie  
in einen vollkommeneren Stand, als sie bisher gewe-  
sen, zu setzen. So wird dieses Wort in denen Rech-  
ten gar öfters vor eine mäßige und vernünftige  
Züchtigung oder Ahndung derer begangenen Uebel-  
thaten, oder vor die Ausmerkung und Abschaffung  
derer übeln Sitten und Gewohnheiten gebraucht,  
davon insonderheit in dem IX. Buche des Justinia-  
schen Codicis der 14. Titul de Emendatione Servo-  
rum, und der 25. Titul de Emendatione Propinquo-  
rum handeln. Bisweilen aber wird das Wort  
**Verbesserung**, auch vor die dßilige Veränderung  
einer Sache, z. E. eines **Klag. Libells** genommen, da-  
von zu sehen unter dem Artikel: **Veränderung**, und  
**Verbesserung einer Klage**. Ferner heißt die **Ver-**  
**besserung einer Schrifft**, wenn man dasjenige,  
was irgend unrecht darinnen gefaget worden, oder  
sonst mit den vorhergehenden und nachfolgenden  
nicht recht paßt, entweder ganz und gar austreicht,  
oder an einem andern Ort bringt, oder auch wohl zu  
desto besserer Erläuterung und Erklärung der dar-  
**Universal. Lexici XLVII. Theil.**

innen abgehandelten Sache eines und das andere  
hinzusetzt, und mit einem Worte alle und jede Säge  
so deutlich und verständlich, als möglich, zu machen  
suchet. So viel aber insbesondere die **Verbesserung**  
der **Gesetze** anbelangt; so ist zwar dieselbe an und  
vor sich selbst Festesweges zu verachten. Es ist aber  
doch dabei hauptsächlich darauf zu sehen, daß solche  
unter dem Vorwande einer unternommenen **Ver-**  
**besserung** nicht etwan gar verändert oder verdrehet,  
oder aber weit dunkler und unverständlicher ge-  
macht werden, als sie es vorher sind. Vielmehr muß  
man sich, wie **Oldendorp** gar wohl erinnert, alle  
möglichste Mühe geben, wenn einem zwey oder meh-  
rere einander entgegen zukommen scheinende **Gesetze**  
vorkommen, selbige, nach genauerer Untersuchung  
und Erwägung der Grund-Ursachen des einen und  
des andern, mit einander zu vereinigen; so, daß die  
neuen **Gesetze** die ältern vielmehr erklären und ge-  
nauer bestimmen, was dadurch eigentlich geboten  
oder verboten worden, als daß sie wieder ihren  
wahren Sinn und Meynung auf andere und dar-  
innen weder berührte, noch unter denen genann-  
ten nicht verstandene Fälle erweitert, oder allzu-  
sehr eingeschränket werden. Sonst aber ist hiers-  
bey noch zu gedencken, daß, wenn im **Rechts-**  
**Gange** jemand ein verbessertes **Gesetz** anführet,  
ohne des dasselbe verbessernden zu gedencken, sol-  
ches in denen **Rechten** als ein Laster oder **Verbre-**  
**chen** eines **Falsches**, angesehen und geahndet wird.  
l. 2 ff. de constit. Princ. **Bartolus**, in l. omnes  
populi, und in l. ult. ff. ad l. Corn. de fals. **Be-**  
siehe hierbey auch die **Novell.** ut cum de Appellat.  
cogn. in princ. **Spiegel**.

**Verbesserung**, heißt auch bisweilen so viel,  
als ein neuer Zuwachs oder die Vermehrung ei-  
ner Sache, **Lat. Augmentum**. So wird z. E.  
gar öfters die einer **Weib. Person** bey ihrer **Ver-**  
**heyrathung** oder **Ausstattung** zuge dachte oder ver-  
sprochene **Mitgift** und **Heyrats. Gelder** entweder  
noch vor **würdlicher** **Vollziehung** der **Ehe**, oder  
auch während derselben anschnlich vermehret. Und  
heißet dieses insbesondere in denen **Rechten** **Dotis**  
**Augmentum**, als in l. si constante matrimonio.  
C. de donat. ante nupt. Desgleichen **Dotis Ad-**  
**disamentum**, l. inter socerum. §. cum inter. ff.  
de pact. dotal. l. etiam. C. de jur. dot. bey uns  
**Deutschen** aber eigentlich eine **Verbesserung**, und  
geschiehet solche entweder von dem **Weibe** selbst,  
oder von deren **Vater**, oder auch wohl von einem  
**Auswärtigen**, d. l. si constante matrim. oder end-  
lich auch von ihrem **Ehemanne**. **Boer**, **Decis.** 22.  
n. 19. **Borell** **Consil.** 22. n. 4. 7. 8. und **Consil.**  
68. in princ. **Lothmann** **Consil.** 16. n. 9. u. f.  
Es ist aber eine solche **Verbesserung** eigentlich  
nichts anders, als eine gewisse Sache oder ein **Ge-**  
**winnst**, welchen eine **Witwe** zugleich nebst ihren  
**Heyrats. Gütern** über dasselbe, entweder nach  
den völligen **Eigenthume**, oder nur in **Ansehung**  
des **Nießbrauchs**, aus ihres verstorbenen **Män-**  
**nes** **Gütern** genießt. **Cravetta**, **Consil.** 185 n.  
5. Und weil bisweilen zu diesem **Gewinnste** der  
vierte **Theil** der **Güter** angewiesen wird; so ge-  
schiehet auch, daß solcher von sinigen überhaupt  
und schlechthin nur die **Quarto**, genennet wird.  
**Johannes de Annis**, **Consil.** 5. n. 2. u. f. Im  
**Mecklenburgischen** aber ist es die **Helfte** des **He-**  
**yrats. Gutes**, nehmlich wenn eine **Witwe** ihren  
Wann: